



Aufgeschnappt

ZITAT DES TAGES

„Wir wollen das Thema 'Sonnenenergie' fühlbar und erlebbar machen“,

sagt Firmenchefin Andrea Gabriel von der Firma „Gabriel“ in Boos. Dafür eigne sich nichts besser als ein Solarprojekt rund um des Oberschwabens liebstes Kind: das Auto. Die Firma „Gabriel“ hat die erste Solartankstelle Oberschwabens eröffnet.

SZ-Wandertag – 1. Bioenergiedorf – Backfest

Stopp, Sonne tanken, weiterfahren

BOOS/LAMPERTSWEILER - Bei der Firma Gabriel in Boos kommt es beim Tanken nicht auf die Zapfsäule an, sondern auf den Stecker. Gerhard und Andrea Gabriel haben in Boos die erste Solartankstelle in Oberschwaben eröffnet. Beim SZ-Wandertag mit Backfest im Bioenergiedorf Lampertsweiler gibt es Führungen rund um diese Neuheit in der Region.

Von unserem Redakteur
Rudi Multer

Sonnenenergie ist beim Heizungsbaunternehmen „Gabriel – Heizen, Sonne, Bad“ in Boos schon lange ein Thema. Schon 1989 baute Gerhard Gabriel in Steinbronnen ein damals in der Region revolutionäres Heizsystem in einen Neubau in Steinbronnen: eine Holzheizung plus eine hochwertige Solaranlage auf dem Dach. Das war doppelt so teuer wie eine herkömmliche Ölzentralheizung und in den 80er-Jahren allenfalls die Sache von „Freaks mit langen Haaren und Birkenstocksandalen“, sagt Gabriel. Der Booser Unternehmer und der Hausbesitzer hatten weder lange Haare noch trugen sie Birkenstocksandalen. Beide wollten Heizkosten sparen. „Der Hausbesitzer hat mir vor kurzem gesagt, dass er sich wieder so entscheiden würde“, sagt Gerhard Gabriel.

Die Zeiten haben sich gründlich geändert. Längst belächelt das Thema Wärme und Strom aus Sonnenenergie niemand mehr. Gabriel prescht in diesen Tagen abermals vor und eröffnet die erste Solartankstelle Oberschwabens.

„Wir wollen das Thema Sonnenenergie fühlbar und erlebbar machen“, sagt Firmenchefin Andrea Ga-



So einfach geht's: Andrea und Gerhard Gabriel führen die Funktionsweise der Solartankstelle mit den verschiedenen genormten Steckdosen vor. SZ-Foto: Rudi Multer

Auf einen Blick

Das Programm beim SZ-Wandertag

LAMPERTSWEILER (sz) - Beim SZ-Wandertag zusammen mit dem Backfest des Backvereins Lampertsweiler an Christi Himmelfahrt, 13. Mai, stellt sich das Bioenergiedorf Lampertsweiler vor. Nach der Prozession von Boos nach Lampertsweiler (Beginn: 9 Uhr) beginnt der Tag um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Anschließend wird der offizielle Teil mit Ansprachen mit der Einweihung des 1. Bioenergiedorfes eröffnet. Ab 13.30 Uhr beginnen die Führungen ins Moränengebiet um Lampertsweiler, ins Naturschutzgebiet Booser-Musbacher Ried und zu den nachwachsenden energiereichen Rohstoffen. Führungen am Ort informieren über die Energieproduktion und die Nahwärmeversorgung in Lampertsweiler. Zur ersten Solartankstelle in Oberschwaben in Boos kann gewandert werden. Außerdem wird ein Shuttle-Service eingesetzt. Fürs leibliche Wohl sorgt der Backverein mit den gewohnt leckeren Denete.



briel. Dafür, so die Gabriels, eigene sich nichts besser als ein Solarprojekt rund um des Oberschwabens liebstes Kind: das Auto. 121 solcher Solartankstellen gibt es in der Schweiz, 31 in Österreich. Die Booser Sonnentanke ist die 73. in Deutschland.

Ausgelegt ist die Leistung der Solartankstelle auf Gabriels fünf Firmenfahrzeuge. Die möchten Gerhard und Andrea Gabriel nach und nach durch Elektrofahrzeuge ersetzen. Sobald die Zeit dafür reif ist. Noch gibt es kei-

nen serienreifen Klein-Lkw, der sich für ihn rechnet, weiß Gerhard Gabriel. Doch er ist sich sicher, dass sich das bald ändern wird. Bis es so weit ist, stellt Gabriel den Strom der Solartankstelle für die Besitzer und Fahrer von Elektrofahrzeugen in der Region zur Verfügung: Elektroautos, Elektroroller, selbst Räder mit elektrischen Hilfsmotoren finden hier ihren Anschluss ans Netz.

Tanken mit Vignette

Die Booser Solartankstelle hat sich dem Ring „Park & Charge“ angeschlossen, der vom Bundesverband Solare Mobilität getragen wird. Wer in Boos Solarstrom tanken will, ist mit einer Jahresvignette zwischen acht und 18 Euro, je nach Ladeleistung, dabei. Gegen 55 Euro Pfand bekommen die Teilnehmer einen Schlüssel. Mit ihm lässt sich ein kleines unscheinbares orangefarbenes Kästchen an ei-

nem Pfeiler der Solartankstelle in Boos öffnen. Dahinter hat der Nutzer die Wahl zwischen drei verschiedenen Stromanschlüssen. Seit der Eröffnung hat zumindest ein Fahrer die Tankstelle genutzt.

Drei Kilowattstunden „gezapften“ Strom zeigt der Zähler. Außer einer Park- und Charge-Gratisvignette, mit der sie die anderen Stromtankstellen benutzen können, bekommen die Gabriels nichts dafür, dass Sie den Service anbieten.

Strom, der an der Solartankstelle nicht gezapft wird, fließt in das Netz des Stromversorgers EnBW. Auch die Fahrzeuge „ziehen“ ihre Energie aus dem EnBW-Netz. „Wir benutzen das Netz als riesigen Speicher“, erklärt Firmenchef Gerhard Gabriel. Das hat einen weiteren Vorteil: Die Tankstelle funktioniert auch nachts, wenn die Sonne nicht scheint.

Im nächsten Jahr soll ein weiteres Projekt die Möglichkeiten der Son-

nenenergie deutlich machen: Die fünfköpfige Familie Gabriel plant mit einem Elektroauto 1800 Kilometer nach Almeria in Spanien zu fahren. Möglichst von Solartankstelle zu Solartankstelle. Für das sonnige Spanien denkt Gabriel über ein Solarmodul auf dem Dach nach. Die Batterie ließe sich so während der Fahrt laden.

Auch beim SZ-Wandertag mit Backfest an Christi Himmelfahrt, 13. Mai, im Bioenergiedorf Lampertsweiler ist die solare Mobilität ein Thema. Die Firma Gabriel wird die Solartankstelle und das Firmenkonzept bei zwei Führungen gegen 14.45 Uhr und 15.45 Uhr vorstellen.

Wer teilnehmen möchte, kann zur Solartankstelle wandern oder einen Shuttle-Service mit zwei Hybridfahrzeugen der Firma Mercedes in Anspruch nehmen. Außerdem ist ein Elektro-Smart an diesem Tag im Einsatz. Einer von zehn, die europaweit gibt. **AUF EINEN BUCK**